

Schwere Zeiten für Reisefreudige

Die Österreicher sehnen sich nach Urlaubsreisen, die Reisebranche ächzt unter Verlusten. Branchenvertreter fordern EU-weite Lösungen.

••• Von Sabine Bretschneider



© APA/AFP/Justin Tallis

Im Jahr 2019 buchten 5,8 Mio. Österreicher zumindest einen Urlaubsaufenthalt im In- oder Ausland; insgesamt unternahmen diese 5,8 Mio. Reisebegeisterten im Laufe des Jahres rund 21,2 Mio. Urlaubsreisen. Etwa ein Fünftel dieser Reisetätigkeit fällt laut Statistik Austria traditionell ins ers-

te Quartal. Die Zahlen für 2020 sind noch nicht abrufbar; allerdings fällt der Vergleichszeitraum 2020 bereits ins „Corona-Ausnahmejahr“...

Unternehmungslustige haben es derzeit nicht leicht. Reisevarnungen, Testpflichten und Quarantänebestimmungen verleiten nur Abgebrühte zur Urlaubs-

buchung. Das spüren auch die Veranstalter: Den weltgrößten Reisekonzern TUI haben die Pandemie-Beschränkungen Ende 2020 tief in die roten Zahlen gerissen. Im ersten Geschäftsquartal bis Ende Dezember stand unter dem Strich ein Verlust von rund 803 Mio. €, teilte das Unternehmen am Dienstag mit.

„Impfungen als Basis“

Für den bevorstehenden Sommer zeigt sich TUI-Chef Fritz Jousen vor allem mit Blick auf den Fortschritt der Impfungen in Großbritannien zuversichtlich. Die Sommersaison könne vom sehr zügigen Impfverlauf in dem für TUI wichtigen Markt profitieren. „Impfungen und Schnell-